

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Kickl, Ing. Hofer
und weiterer Abgeordneter

betreffend AUA Privatisierung

**eingebracht im Zuge der Debatte über die Regierungsvorlage (682 d.B.):
Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz zur Stärkung des Interbankmarktes
(Interbankmarktstärkungsgesetz – IBSG) und ein Bundesgesetz über
Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität des Finanzmarktes (Finanzmarkt-
stabilitätsgesetz – FinStaG) erlassen sowie das ÖIAG-Gesetz 2000, das
Bankwesengesetz, das Börsegesetz, das Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz
sowie das Bundesfinanzgesetz 2008 geändert werden, in der 75. Sitzung des
Nationalrates am 20. Oktober 2008**

Durch die aktuelle Finanzkrise und der damit verbundenen Konjunkturreinbruch ist eine planmäßige Realisierung der Privatisierung zum jetzigen Zeitpunkt problematisch.

Die AUA verzeichnete aufgrund der generellen Konjunkturreinbruch bereits im September eine sinkende Gesamtauslastung. Auch in den nächsten Monaten ist mit erheblichen Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Luftfahrtbranche zu rechnen.

Der Privatisierungsprozess ist aufgrund der sich immer problematischer entwickelnden wirtschaftlichen Lage anzupassen. Aufgrund der derzeitigen Börsenbewertung würden durch eine Privatisierung der Austrian Airlines Werte vernichtet werden die eine entsprechende positive zukünftige Entwicklung gefährden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher den nachfolgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert die Privatisierungsbestrebungen der Austrian Airlines solange auszusetzen bis sichergestellt werden kann, dass ein dem Wert des Unternehmens adäquater Privatisierungserlös erzielt werden kann.“


Wien am
20. OKT. 2008
